



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de

27. Juni 2009

Stimmen nach dem Qualifying auf dem Norisring

Ingolstadt/Nürnberg – Erstmals seit 2002 (Mattias Ekström/Laurent Aiello) starten bei einem DTM-Rennen auf dem Norisring zwei Audi Piloten aus der ersten Reihe. Timo Scheider sicherte sich die Pole Position mit 111 Tausendstelsekunden Vorsprung vor seinem Teamkollegen Mattias Ekström. Die Stimmen nach einem packenden Qualifying.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi Motorsportchef)

„Das Teamwork in der ganzen Mannschaft hat heute optimal gepasst. Weil sich die Wetterverhältnisse heute so schnell verändert haben, dass Voraussagen so gut wie unmöglich waren, mussten einige Entscheidungen auch aus dem Bauch heraus schnell getroffen werden. Dazu hatten wir ein gutes Auto, das nötige Quäntchen Glück und mit Timo (Scheider) und Mattias (Ekström) auch Piloten, die das Beste aus dem A4 herausgeholt haben. Die Startplätze in der ersten Reihe sind eine gute Voraussetzung für das Rennen, aber leider noch kein Garant für den Sieg. Morgen muss bei uns alles genauso perfekt passen wie heute – dafür werden wir alle arbeiten.“

Timo Scheider (GW:plus/Top Service Audi A4 DTM #1), Startplatz 1

„Ein schöner Tag für Audi und natürlich besonders für Mattias (Ekström) und mich. Es war ein extrem schwieriges Qualifying, was die richtige Abstimmung und das richtige Timing betrifft. Da hat Audi heute fantastische Arbeit geleistet und das war der Schlüssel zum Erfolg. Mein persönlicher Dank gilt meinem Renningenieur, der im richtigen Moment die richtigen Entscheidungen getroffen hat, obwohl die Bedingungen ganz schwer einzuschätzen waren.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM #5), Startplatz 2

„Das war heute ein extrem aufregendes Qualifying. Umso schöner, wenn es spannend für die Zuschauer war und man am Ende in der ersten Reihe steht. Ein



toller Erfolg für Audi gerade beim Heimspiel. Das Ergebnis zeigt auch, dass die ganze Mannschaft bei Testfahrten und der Vorbereitung unseres Audi A4 DTM auf diesen Saisonhöhepunkt tolle Arbeit geleistet hat. Jetzt freue ich mich auf das Rennen – schließlich haben wir die beste Ausgangsposition, hier in Nürnberg zu gewinnen. Dafür werde ich morgen alles geben.“

Katherine Legge (Audi Collection A4 DTM # 21), Startplatz 5

„Das war toll! Alles lief nach Plan, und das Team hat gut gearbeitet. Ich glaube, wir haben uns unsere Platzierung wirklich verdient. Vor allem Qualifying 3 war sehr interessant. Leider musste ich an die Box kommen, als die Strecke immer schneller wurde, ich aber schon die maximal zulässigen acht Runden absolviert hatte. Das Ergebnis ist in Ordnung. Jetzt freue ich mich auf ein gutes Rennen.“

Tom Kristensen (100 Jahre Audi – A4 DTM #2), Startplatz 9

„Ich bin traurig, am Ende dieses sehr spannenden Qualifyings nur Neunter zu sein. Unsere Abstimmung des Fahrzeugs war richtig, nämlich eine Kompromisslösung. Vor der letzten Runde lag ich auf Platz vier und wurde dann auf Rang neun verdrängt. Das ist sehr enttäuschend. Aber am Norisring ist auch von Platz neun noch etwas möglich.“

Mike Rockenfeller (S line Audi A4 DTM #11), Startplatz 12

„Ich bin enttäuscht über Platz zwölf, keine Frage. Es herrschten schwierige Bedingungen. In Qualifying 2 lag ich lange recht gut auf Platz fünf, sechs, sieben. Doch nachdem ich abgewinkt wurde, sind noch einige schneller gefahren. Nun muss ich versuchen, das im Rennen wieder wettzumachen.“

Martin Tomczyk (Red Bull Cola Audi A4 DTM #6), Startplatz 13

„Qualifying 1 im Regen hat richtig Spaß gemacht. In Qualifying 2 gleich mit Slicks loszufahren, war die richtige Entscheidung. Dreh- und Angelpunkt war die letzte Kurve, die ab dem Scheitelpunkt immer trockener wurde. Ich habe in meiner letzten fliegenden Runde ein bisschen zu spät gebremst. Ich fuhr einen etwas weiten Bogen und konnte meine Zeit nicht verbessern. Schade, denn es wäre möglich gewesen, ganz nach vorn zu fahren.“



Alexandre Prémat (Audi Bank A4 DTM #14), Startplatz 14

„Dieses Qualifying war eine Katastrophe. Im Trockenen wäre es für uns gut gelaufen. So war es sehr schwierig, eine saubere Linie zu fahren. In den ersten Runden haben wir um gute Plätze gekämpft, aber ich fand am Ende gar keinen Rhythmus mehr. Vor allem beim Bremsen fuhr sich mein Auto schwierig und war instabil. Deshalb war es unmöglich, in Qualifying 3 zu kommen.“

Oliver Jarvis (Audi Cup A4 DTM #15), Startplatz 17

„Ein Desaster! Ich habe keine Ahnung, warum wir so langsam waren. Am Ende hat ein Zehntel gefehlt, um weiterzukommen. Wir hätten viel schneller sein müssen.“

Markus Winkelhock (Playboy Audi A4 DTM #12), Startplatz 19

„Ich freue mich über Platz eins und zwei für Audi. Mein Tag war leider bereits im Freien Training beendet. Ich fuhr mit hohem Tempo über einen Kanaldeckel, der von einem vorher fahrenden Auto aufgerichtet worden war. Es hat einen fürchterlichen Schlag getan und ich wusste erst gar nicht, was los ist. Ich habe noch Glück gehabt. Meine Jungs müssen nun aber etwas innerhalb eines Tages schaffen, wofür man sonst vier Tage benötigt: nämlich das Auto komplett neu aufbauen. Sie werden alles geben, damit ich morgen an den Start gehen kann.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline)

„Das war eines der aufregendsten DTM-Qualifyings aller Zeiten. Gratulation an das ganze Team. Es hat heute alles richtig gemacht und die 40. DTM-Pole Position für unser Team geholt. Es hat fehlerfrei gearbeitet und das Beste aus der Situation gemacht. Gratulation auch an Timo (Scheider) und ‚Eki‘. Auf sie kann man immer zählen und stolz sein.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix)

„Wir müssen noch analysieren, warum Oliver (Jarvis) bereits nach der ersten Qualifying-Sektion nicht mehr dabei war und Alex (Prémat) nach der zweiten. Das ist sehr ernüchternd, speziell wenn man bedenkt, wie gut wir das Auto von Alex im Freien Training hinbekommen hatten. Enttäuschung pur bei uns im Team.“



Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg)

„Dass Markus (Winkelhock) nicht fahren konnte, ist ziemlich ärgerlich, aber es hat jeder gesehen, was im Freien Training mit seinem Auto geschehen ist. Ich hätte nicht gedacht, dass mir zum zweiten Mal im Leben so etwas passiert. Bereits in Schanghai gab es 2004 bei uns einen solchen Vorfall mit einem Kanaldeckel. Von ‚Rocky‘ hätte ich mir etwas mehr versprochen. Bei solchen Verhältnissen muss man allerdings auch Glück haben. Es hat nicht sein sollen. Glückwunsch an Audi: Erste Startreihe auf der ‚Mercedes-Strecke‘ am Norisring ist natürlich klasse.“

- Ende -

Fotos und weitere Informationen erhalten Sie unter www.audi-motorsport.info

Die AUDI AG hat im Jahr 2008 1.003.469 Automobile verkauft und damit das 13. Rekordjahr in Folge erzielt. Das Unternehmen erreichte mit einem Umsatz von € 34,2 Mrd. und einem Vorsteuerergebnis von € 3,2 Mrd. neue Bestwerte. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant’Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 46.500 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, investiert die Marke mit den vier Ringen jedes Jahr rund € 2 Mrd. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 deutlich erweitern. Die Marke Audi wird 2009 hundert Jahre alt. Am 16. Juli 1909 gründete August Horch das Unternehmen in Zwickau und nannte es, in Anlehnung an die lateinische Übersetzung seines Familiennamens, Audi.